

## **TOP5 Mitteilung und Verschiedenes**

### **Mobilitätskonzept**

Frau Christina Schulze berichtet über das in Aufstellung befindliche Mobilitätskonzeptes des Oberbergischen Kreises. Der Prozess soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Erwartet wird ein Zukunftsbericht, der ein Bündel an kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen und strategischen Ausrichtungen umfasst. Hierzu gibt es eine Bevölkerungsbefragung zum Thema „Mobilität“, die über die Homepage <https://mobigator.de/obk> zwecks Einbringung für alle Bürgerinnen und Bürger in der Zeit vom 17.03.23 bis zum 19.05.2023 bereit steht.

### **Windenergie**

Herr Dreiner trägt die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen zum Ausbau der Windenergie vor. Die verschiedensten Gesetzesänderungen enthalten viele wegweisende Änderungen zur Beschleunigung des Windkraftausbaus.

Unter anderem haben nun die Bezirksregierungen die Aufgabe sog. „Windenergiegebiete“ (regionalplanerische „Vorranggebiete“) in den jeweiligen Regionalplänen nach den Vorgaben des Landesentwicklungsplans NRW (insb. Flächenbeitragswerte zum Ausbau) in Abstimmung mit den Gemeinden räumlich festzulegen.

Die Zulässigkeit von Windenergieanlagen richtet sich zukünftig nur noch nach danach, ob ein Bundesland seine entsprechenden Flächenbeitragswerte erreicht. Ab diesem Zeitpunkt fällt dann die Privilegierung von Windenergieanlagen im Außenbereich weg. Danach ist auch § 35 Abs. 3 S. 3 BauGB (Ausschlusswirkung von Windenergieanlagen außerhalb von Konzentrationszonen) künftig nicht mehr auf Windenergieanlagen anwendbar. Das bedeutet, dass die Ausschlusswirkung durch Konzentrationszonen im Flächennutzungsplan für Windenergieanlagen nur noch eingeschränkt gelten. Die räumliche Steuerung von Windenergie durch die Ausweisung von Konzentrationszonen in Flächennutzungs- und Raumordnungsplänen hat der Gesetzgeber jetzt deutlich im Außenbereich zurückgedrängt und begrenzt.

## **Kommunale Wärmeplanung**

Die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung wird in Zusammenhang mit der AggerEnergie erarbeitet.

Herr Schäfer merkt an, dass der Antrag zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans (EkW) von der Bündnis90/Die Grünen-Fraktion vom 25.11.2022 in der Ratssitzung am 13.12.2022 abgelehnt worden ist, obwohl zu diesem Zeitpunkt keine genaue Überlegung zur Umsetzung bekannt war. Herr Schäfer hätte sich gewünscht, dass der Rat die Möglichkeit gehabt hätte, über die verschiedenen Alternativen und auch die Möglichkeiten einer Ausschreibung von Wärmecontracting zu debattieren. Auch die Zusammenarbeit mit der AggerEnergie wäre dann eine der Möglichkeiten gewesen. Zudem vermutet Herr Schäfer, dass bereits vor der Antragstellung ein Austausch zwischen der AggerEnergie und der Verwaltung bzgl. der EkW erfolgte. Herr Dreiner wies dies zurück und erklärte, dass der Erstkontakt mit der AggerEnergie bzgl. der EkW erst Anfang des Jahres zustande kam. Daraufhin erwiderte Herr Schäfer, dass dies ein umso fragwürdigeres Vorgehen ist, da dadurch keine Ausschreibung und keine Möglichkeit bestand, andere Interessenten für den Auftrag zur EkW für Marienheide zu erhalten.

Der BM Stefan Meisenberg soll auf Wunsch der Herren Sebastian Schäfer und Timo Fuchs Stellung zu der Zusammenarbeit mit der AggerEnergie beziehen.

*Herr BM Meisenberg wird zu gegebener Zeit dazu Stellung beziehen.*

**Ende der Sitzung: 20:42 Uhr.**